

Riese trifft Zwerg in der Manege

Minipony und Elefant sollen gemeinsam auftreten. Seit sechs Wochen besitzt der Circus Afrika eine tierische Sensation.

Oberlungwitz. Ganze 48 Zentimeter hoch ist das argentinische Minipony des Circus Afrika, der zur Zeit in Oberlungwitz gastiert. Damit besitzt der Zirkus nach eigenen Angaben das kleinste Zirkuspony der Welt. Vor rund sechs Wochen hat der Zirkus, der 2011 mit einem illegalen Winter-Quartier in Meerane in die Schlagzeilen geraten war, das fünf Jahre alte Pony vom Züchter gekauft. "Wir suchen immer außergewöhnliche Sachen und wollten etwas Einmaliges",

begründete Hardy Weisheit, Juniorchef des Zirkusunternehmens, den Kauf. "Wir haben beantragt, das Pony in das Guinness-Buch der Rekorde aufzunehmen." Die argentinischen Miniponys werden auch Falabella genannt und kommen ursprünglich aus Buenos Aires, der Hauptstadt von Argentinien, wo auch die Hauptzucht ist. Die Züchtung wurde 1868 von Patrick Newell begonnen. Nach dessen Tod übernahm Schwiegersohn Juan Falabella die Pferdeherde und setzte die Zucht fort. Die kleinen Minipferde oder Miniponys werden zwischen 25 bis 35 Jahre alt und leben damit bis zu 1/3 länger als große Pferde. Zwei Besonderheiten der Minis: Anstatt 18 Rippen hat das Falabella nur 17 Rippen und wird anstatt in 11, in 13 Monaten ausgetragen.

Aufgetreten in der Manege ist das bis jetzt noch namenlose Pony noch nicht, denn zur Zeit wird es für eine ganz besondere Dressurnummer ausgebildet. Es wird in Zukunft mit dem ältesten Zirkuselefanten Deutschlands einen Auftritt haben, der ebenfalls im Circus Afrika seine Heimat hat. Die 48 Jahre alte asiatische Elefantendame Gandhi hat eine Kopfhöhe von 3,30 Meter und bringt rund sieben Tonnen auf die Waage, während das Minipony gerade mal 110 Kilogramm wiegt.

"Das wird eine ganz außergewöhnliche Dressurnummer", glaubt Weisheit. "Die Unterschiede sind beeindruckend." Die Vorbereitungen laufen bereits. Zuerst müssen sich beide Tiere aneinander gewöhnen, damit eine gemeinsame Arbeit möglich ist. Im kommenden Jahr wird die Dressurdarbietung so weit sein, dass sie öffentlich gezeigt werden kann. "Dann können wir den Besuchern etwas Besonderes präsentieren", so Weisheit.



Zirkusdirektor Hardy Weisheit sucht für das kleinste Pony der Welt einen Namen.

Foto: Andreas Kretschel

erschienen am 16.10.2014 (Von Uwe Wolf)